

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden in Ansbach

November 2024

Ökumenische
FriedensDekade
10. bis 20. November 2024
www.friedensdekade.de



ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**„Es wäre schön, wenn man jetzt
an einen Gott glauben könnte.“**

Monatsspruch November

*Wir warten aber auf
einen neuen Himmel
und eine neue Erde
nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit
wohnt.*

2 Petr 3,13

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ansbach

Redaktion: Hermann Spingler
© 0981 96262 · Fax: 0981 9774300
E-Mail: herausgeber@gemeindebrief-
ansbach.de
Christoph Stürmer

Anzeigen: Kirchengemeindeamt © 0981 9523-100
E-Mail: Ansbach-ZV5@elkb.de

Gestaltung &
Produktion: Kroemer Social Artwork, Weihenzell
E-Mail: kroemer.socialartwork@online.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. November 2024

Der, der diesen Satz ausgesprochen hat, war der Schauspieler Joachim Fuchsberger. Kurz zuvor war sein einziger Sohn bei einem Unfall ums Leben gekommen.

Im zu Ende gehenden Kirchenjahr denken wir derer, die von uns gegangen sind und da wäre es oft gut, Trost zu spüren, oder dass die Erinnerungen nicht mehr nur wehtun und einem Gefühl der Dankbarkeit Platz geben würden für das, was Gutes gewesen ist. Vielleicht auch, dass es gut wäre, wenn wir wissen könnten, was wir selbst noch erwarten dürfen.

Menschen, die vor kurzem an einem offenen Grab standen werden sich auch fragen: wie nun die einsamen Stunden und Tage aushalten? Was gibt es, dass einem innerlich wieder warm wird?

Aber auch der Blick in die Welt lässt kaum Hoffnung zu – wie da aus der Spirale der negativen Gedanken herauskommen?

Im Monat November feiern wir den Ewigkeitssonntag. Dieser letzte Sonntag im Kirchenjahr will uns einen Hinweis geben: alles Schwere, was wir heute erleben, alle bedrückenden Gedanken, alle Verzweiflung sind nicht das Letzte. Es gibt eine Zukunft nicht nur für die, die von uns gegangen sind, sondern auch für uns.

Immer wieder dürfen wir dies erleben, wenn uns eine Begegnung tröstet, uns sich der Himmel für einen Augenblick öffnet, unser Schmerz für einige Zeit durch die Erinnerung an gute Zeiten verschwindet.

In der aktuellen Ausgabe finden Sie Veranstaltungen, die Ihnen dabei helfen wollen.

Behüt Sie Gott

Ihr


Hermann Spingler

Ökumenische FriedensDekade

legt in diesem Jahr den Fokus auf gewaltfreie Beispiele der Konfliktbearbeitung

Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Jedes Jahr bestimmt ein konfessionell multilateral besetztes Gesprächsforum unter Beteiligung unterschiedlicher Friedensinitiativen in Deutschland ein Motto und bereitet vielfältige Materialien vor, die auf lokaler Ebene von Kirchengemeinden, Friedensinitiativen und ökumenische Gruppen genutzt werden können. Alleine im vergangenen Jahr fanden im Rahmen der Ökumenischen FriedensDekade bundesweit rund 5.000 Einzelveranstaltungen statt. Damit liefern ökumenische Gruppen und Friedensinitiativen an den zehn Tagen vor dem Buß- und Betttag (in diesem Jahr vom 10. – 20. November) einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Schulen und Gesellschaft.

„Ich kann es bald nicht mehr hören!“.

So reagieren viele Menschen auf scheinbar nicht enden wollende Berichte über Kriege und Krisen. Fast täglich führen uns Medien vor Augen, dass Gewalt für viele Staatenlenker*innen immer noch das erste Mittel der Wahl zu sein scheint, um ihre Macht zu sichern und ihre Ziele durchzusetzen.

Hinzu kommt die Gewalt von Terrorist*innen, von Warlords, Drogenbanden und sonstigen kriminellen Gruppen. An Waffen mangelt es nicht: Mit Rüstungsexporten lässt sich sehr viel Geld verdienen, da werden gerne restriktive Regelungen ausgehöhlt oder umgangen, auch von der aktuellen Bundesregierung.

Dass es Menschen und Regionen auf der Welt gibt, die friedlich zusammenleben, immun sind gegen Feindbilder, die einfaches Gut/Böse-Denken ab-



lehnen und einen konstruktiven Umgang mit Konflikten praktizieren, geht oftmals in der allgemeinen Berichterstattung unter, ist keine Nachricht wert oder wird kaum wahrgenommen. Auch wenn an vielen Orten der Welt ein Leben in Frieden und Freiheit nicht möglich ist, so setzen sich doch überall Menschen mit zivilen und gewaltfreien Mitteln für Schwächere, für Demokratie, für Gerechtigkeit und Freiheitsrechte oder für den Erhalt

unserer Erde ein. Viele tun dies, auch wenn sie dafür angefeindet, bedroht, verfolgt oder sogar bestraft werden. In den Schlagzeilen landen dennoch zumeist Berichte über Gewalt und Unfrieden, nur allzu selten wird über das durchaus wirksame Engagement für eine bessere Welt berichtet.

Das diesjährige Motto der Ökumenischen FriedensDekade „ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN“ will den Fokus auf solche positive Engagements richten, ohne den vorhandenen Unfrieden, ohne das vorherrschende Unrecht oder die grassierende Angst vor einer ungewissen Zukunft auszublenden. Der Fokus soll darauf gerichtet werden, was bereits gelingt und wo sich Menschen erfolgreich mit zivilen und gewaltfreien Mitteln für den Frieden engagiert haben und aktuell engagieren. Wie ist es gelungen, dass Deutschland und Frankreich nach dem II. Weltkrieg heute nicht mehr Erzfeinde sind? Was hat zum Erfolg der „friedlichen Revolution“ in der ehemaligen DDR geführt? Warum sind in Norwegen die Menschen glücklicher als anderswo? Wie gelingt es Staaten, Millionen Geflüchtete aufzunehmen oder Zugewanderte zu integrieren, ohne dass es zu massiven, gewalttätigen Protesten kommt?

Das Versprechen auf eine schnelle, gewaltsame Bekämpfung von Unrecht oder terroristischer Gewalt ist attrak-

tiv, aber unsere Erfahrungen und auch wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass sich mit Waffengewalt kein Frieden herstellen lässt. Gewalt führt vielmehr zu unvorstellbarem Leid und immenser Zerstörung. Umso wichtiger ist das Wissen über Alternativen, die existieren und täglich praktiziert werden. Denn es gibt sie, diese gewaltfreien Alternativen, im sozialen Miteinander genauso wie bei inner- und zwischenstaatlichen Auseinandersetzungen.

Im Geschichtsunterricht lernen wir bis heute viel über römische Feldherren, Kolonialmächte oder die Gräueltaten zweier Weltkriege und der NS-Herrschaft. Dabei droht das Friedensengagement aus dem Blick zu geraten: Von Jesus wird berichtet, wie er zum Widerstand gegen die römische Besatzungsmacht geraten hat („Gebt des Kaisers, was des Kaisers ist ...“). Der von Mahatma Gandhi angeführte indische Widerstand gegen die britische Kolonialmacht, der Widerstand gegen die rassistische Vorherrschaft Weißer in den USA (Martin Luther King) und in Südafrika (Nelson Mandela), alles Beispiele für ein gewaltfreies Engagement, das überaus erfolgreich war.

Die Sklaverei wurde letztlich nicht freiwillig von den Staaten geächtet, sondern dank des breiten, vorrangig gewaltfreien Widerstehens von vielen Menschen an vielen Orten. Wer kennt

schon die Entstehungsgeschichte des Internationalen Versöhnungsbundes, das mutige Handreichen und Friedensversprechen von Franzosen und Deutschen 1914, direkt vor Beginn des Ersten Weltkrieges? Oder wer hält die Erinnerung an den vielfachen Widerstand gegen die nationalsozialistische Unrechtsherrschaft in Deutschland, aber auch in den besetzten Ländern wach?

Wir sind auf Geschichten jenseits von Gewalt, Kriegen und Krisen angewiesen, die uns Mut machen. Viele solcher Hoffnungsgeschichten finden sich auch in der Bibel, aus denen Christ*innen weltweit Kraft schöpfen für ihr gewaltfreies Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Frieden auf Erden und Schwerter zu Pflugscharen sind die biblischen Verheißungen. Und dann noch die schöne Zusage „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ aus den sogenannten Seligpreisungen. Die Botschaft ist klar: Gemeinsam können wir Berge versetzen – mit Gottes Hilfe. Um dies nicht zu vergessen, hat die Ökumenische FriedensDekade dieses Motto gewählt:

„ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN!“

Autor: Thomas Oelerich (Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der Ökumenischen FriedensDekade)

<https://www.friedensdekade.de/impulstext-zum-jahresmotto-2-2/>



Kaleidoskop



**KEIN ANWICHTELN
2024**

- Bereits Anfang September mussten wir eine bittere Entscheidung treffen. Weil eine wichtige Mitarbeiterin aus dem ANwichteln-Team einen Unfall hatte, kann in diesem Jahr das ANwichteln **NICHT** stattfinden.

Das Team aus Kirchlicher Allgemeiner Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Ansbach, aus unseren Stadtkirchen, aus dem Senioren- und Jugendbeirat hat sich zu dem Schritt der Absage schweren Herzens durchgerungen.

Aber durch den Ausfall der Mitarbeiterin ist es nicht möglich im Vorfeld der Aktion die Wünsche der Kinder aufzunehmen, denn dies erfordert viel Zeit.

Wir bitten alle, die sich über die vielen Jahre an der Aktion beteiligt haben, um ihr Verständnis und sind voller Zuversicht, dass ANwichteln 2025 wieder möglich ist.

TAIZÉ ANDACHT



**TAIZÉ
ANDACHT**

19.30 Uhr

**Methodistische Gemeinde
Christuskirche
Triesdorfer Str. 31**

3. November



MARKUSTHEATER

So., 3. November | 19.30 Uhr

Alte Reithalle Triesdorf
Markgrafenstr. 3

Mo., 4. und Sa. 9. November | 19.30 Uhr

Christuskirche Meinhardswinden
Meinhardswindener Str. 47

Das gesamte Markusevangelium in 90 Minuten – ohne Requisiten, ohne Kostüme und als Rundtheater. Gespielt wird in der Mitte, in den Gängen zwischen dem Publikum und hinter dem Publikum. Der Zuschauer befindet sich mitten im Geschehen. 15 Darsteller lassen den alten Text über das Leben von Jesus Christus lebendig werden. Mit dem Markusevangelium als Grundlage erwecken die Darsteller nun die Geschichten ganz neu zum Leben: Stürme, Gelähmte, Zöllner, die Konfrontation mit den religiösen Führern und der Sieg über den Tod.

Das ganze Evangelium in einem Stück – ein einzigartiger und kreativer Theaterabend.

Eintritt frei!

Veranstalter:

Evang.-Luth. Christuskirche Meinhardswinden
Ernst-Körner Ring 1a | 91522 Ansbach

Landeskirchliche Gemeinschaft Weidenbach
Dr. Müller-Str. 28 | 91746 Weidenbach

Kaleidoskop

ANDACHT FÜR VERWAISTE ELTERN



FRIEDENSGOTTESDIENST
UND FRIEDENSDEKADE

→ „Ich zünde eine Kerze an und denk
an dich“

Ökumenische Andacht für verwaiste
Eltern und Angehörige

Gemeindehaus Hennenbach
Martin-Leder-Str. 1, 91522 Ansbach

Sonntag 10.11.2024 um 17:00 Uhr

Pfarramt St. Johannes, Tel.: 0981-2681 / Pfarramt St. Ludwig, Tel.: 0981-21554000

Ein Kind verloren zu haben

bedeutet eine lebenslange Auseinandersetzung mit diesem Abschied.

Fragen, Zweifel, Ängste, Hoffnungen und Träume begleiten die Angehörigen. Im Gottesdienst legen wir diese Gefühle und die Trauer vor Gott, der uns Hoffnung und Trost geben will.

Dazu gehören meditative Texte, Stille und Gebete.

Eingeladen sind trauernde Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern und alle, die mit dem Tod eines (auch erwachsenen) Kindes leben müssen.

Konfession, Herkunft und Wohnort sind dabei ohne Bedeutung.

▶ Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen beten in der Zeit vom 10. bis 20. November für den Frieden.

Auch in Ansbach finden diese zehn Tage des Friedensgebets in unterschiedlichen Kirchen statt.

Am 17. November um 16 Uhr in St. Johannes feiern wir einen ökumenischen Friedensgottesdienst.

Danach findet um 17 Uhr die offizielle Gedenkfeier der Stadt Ansbach zum Volkstrauertag vor St. Johannes statt.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto „*Erzähl mir vom Frieden*“. Mutmachende Geschichten vom Frieden begleiten durch diesen Gottesdienst.

Weitere Informationen zu den Friedensgebeten und zur Friedensgebet-App unter:

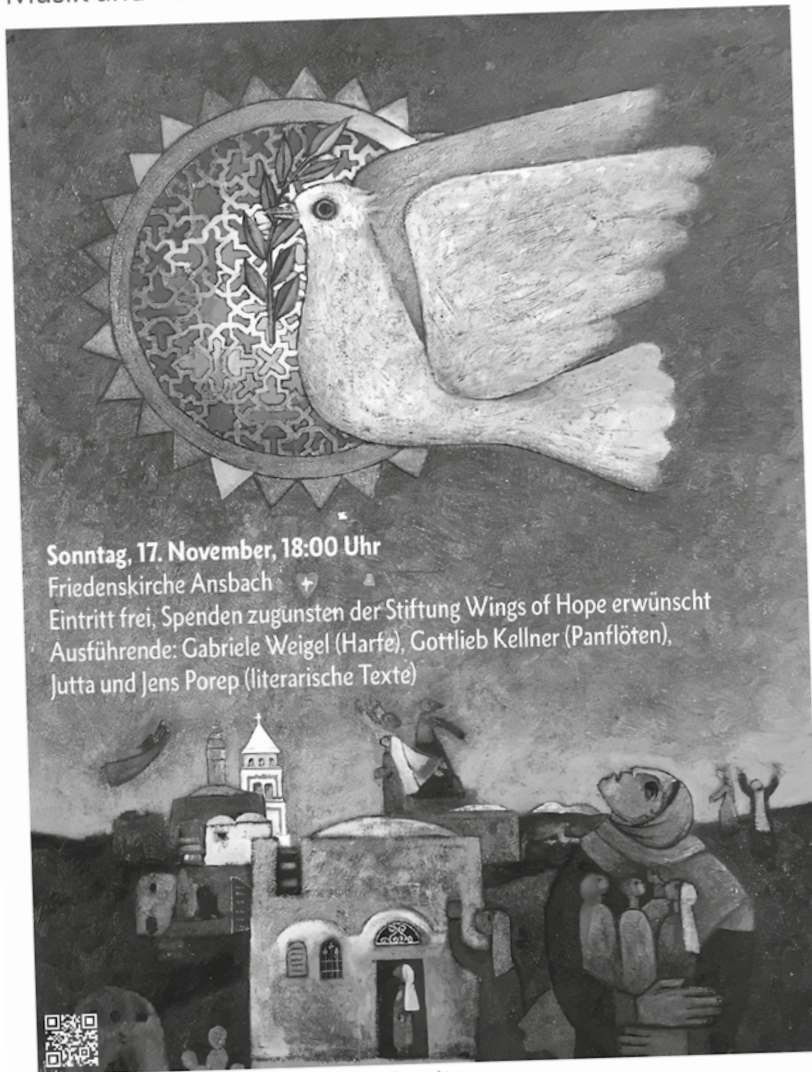
www.friedensdekade.de



Kaleidoskop

EIN BISSCHEN (MEHR) FRIEDEN

Musik und Texte mit Hoffnung zum Volkstrauertag



Sonntag, 17. November, 18:00 Uhr

Friedenskirche Ansbach

Eintritt frei. Spenden zugunsten der Stiftung Wings of Hope erwünscht

Ausführende: Gabriele Weigel (Harfe), Gottlieb Kellner (Panflöten),
Jutta und Jens Porep (literarische Texte)



Stiftung Wings of Hope – Hilfe für traumatisierte Kinder in Kriegsgebieten

NICHT ALLEIN MIT MEINER TRAUER



Nicht allein mit meiner Trauer



Dienstag, 26. November
18.30 bis 20 Uhr

Gemeindehaus
Hennenbach,
Martin-Leder-Straße 1
(Gottesdienstraum)

Weitere
Termine werden
auf Wunsch
gerne
vereinbart.

Offener Gesprächsabend

Leitung: Pfarrerin Andrea Möller

☎ 21 55 40 00

und Gemeindefereferentin i.R.

Elisabeth Jonen-Burkard über Pfarr-
amt St. Ludwig ☎ 21 55 40 00

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen
und Katholischen Erwachsenenbildung. 7

Keine Anmeldung erforderlich.

Kaleidoskop

ACTION TAG AM BUß- UND BETTAG
FÜR KIDS VON 8 BIS 12 JAHREN



The poster features a central white starburst with the text 'Action Tag für Kids von 8-12 Jahren'. Below it, a circular image shows children playing with sticks in a field. To the left, another circular image shows a child with glasses. The text 'Spiel, Spaß und Kreatives' is written in a curved path. At the bottom, there is a QR code with 'SCAN ME' and the text 'für mehr Infos und Anmeldung scannen'. Logos for 'EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Ansbach' and 'CVJM Ansbach' are present, along with the registration website 'www.cvjm-ansbach.de'.

Action Tag
für Kids von 8-12 Jahren

Spiel, Spaß und Kreatives

20.11.24
8.00 - 16.00 UHR
GEMEINDEZENTRUM ST. JOHANNIS

für mehr Infos und Anmeldung
scannen

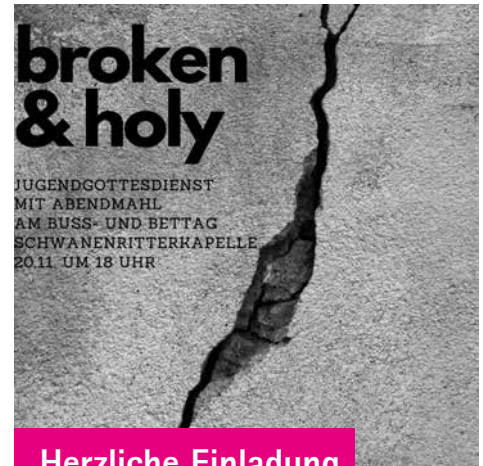
SCAN ME

EVANGELISCHE JUGEND
im Dekanat Ansbach

CVJM Ansbach

Anmeldung unter www.cvjm-ansbach.de

JUGENDGOTTESDIENST
AM BUß- UND BETTAG



Herzliche Einladung

zum

**JUGENDGOTTES-
DIENST**

am Buß- und Bettag,
dem 20. November, 18 Uhr
in der Schwanenritterkapelle.

Erlebe heilige Momente am Abend.
Wir feiern Jugendgottesdienst mit
Band und Kerzenschein. Mit all unse-
ren Brüchen, Fehlern und Verletzun-
gen kommen wir zu Gott, schütten
unser Herz bei ihm aus.

Wir feiern das heilige Abendmahl,
werden zu einer Gemeinschaft und
stellen uns unter den Segen Gottes.

Kaleidoskop

START IN DEN ADVENT
IN GUMBERTUS -
ANDACHT ZUR
LANGEN EINKAUFSNACHT



Bereits Ende November am Andreas-
tag und Vorabend des 1. Advent, am
30. November, starten wir in den
Stadtkirchen in den Advent und ein
neues Kirchenjahr.

- ▶ **„Machet die Tore weit“** heißt es
um 17 Uhr in St. Gumbertus.
ANKlang vokal und ANKlang inst-
rumental singen und spielen unter
der Leitung von Ulrike Walch ad-
ventliche Musik, Liturgin ist
Pfarrerin Andrea Möller.
- ▶ In St. Johannis beginnt die Andacht
zum Abschluss der langen Verkaufs-
nacht, um 22 Uhr – **Das Beste
kommt zum Schluss** – Andacht bei
Kerzenschein in St. Johannis mit
Pfarrerin Elisabeth Küfeldt.
Musikalisch begleitet die Andacht
Carl Friedrich Meyer.

Herzliche Einladung zu diesen be-
sonderen Gottesdiensten. Mehr zum
„Advent in Gumbertus“ dann im
nächsten Gemeindebrief und immer
aktuell in der Churchpool-App.



Weihnachts- Zeitreise

ERLEBEN SIE DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE
MIT ALLEN SINNEN!

- ▶ Kommen Sie mit auf eine Weih-
nachtszeitreise.
Auf einem geführten Rundgang ent-
decken Kinder, Jugendliche und Er-
wachsene aktiv und mit allen Sinnen
den Ursprung und die Bedeutung des
Weihnachtsfestes.
Die Teilnahme ist für Gruppen in
Führungen mit vorheriger Anmeldung
möglich. Für Einzelpersonen gibt es
feste Termine im Internet.
Im Rahmen des Weihnachtsmarktes
am 7. und 8. Dezember ist die Teil-
nahme auch ohne Voranmeldung
möglich.

Weitere Infos:

www.weihnacht-bhw.de
Tel. 0981 9774040,
kontakt@weihnacht-bhw.de
Zeitraum: 02.12. – 29.12.24

Veranstaltungsort:

Lern- & Erlebnishof Fischer
in Bernhardswinden 49
91522 Ansbach

Veranstalter:

Ev. Christuskirche und Kath. Marien-
kirche Meinhardswinden, unterstützt
von der Landeskirchlichen Gemein-
schaft und vom cjb Bernhardswinden

Kaleidoskop

KIRCHENMUSIK

Sonntag, 3. November,
17 Uhr, St. Laurentius, Elpersdorf

„Bohemian Rhapsody“ für Orgel und Schlagzeug

Abendmusik mit dem Titel „Bohemian Rhapsody“.

Dekanatskantor Carl Friedrich Meyer spielt an der Orgel mit dem Schlagzeuger Martin Stürmer ein Programm mit Musikstücken u.a. von Toto, ABBA und Queen („Bohemian Rhapsody“). Zu hören ist auch die berühmte Crossover Komposition „Music was my first love“ von John Miles.

Martin Stürmer ist Schlagzeuger bei der Abbey Road – Big Band und der Ansbacher Cover-Rockband „L.A.Project“. Bei klassischen Konzerten tritt er auch als Pauker im Orchester auf.

Pfarrerin Dörte Knoch begleitet die Abendmusik mit Gebet und Texten.

Der Eintritt ist frei, um Spenden am Ausgang wird gebeten.

Sonntag, 10. November,
10 Uhr, St. Andreas-Kirche
Dietenhofen

„Ehre sei Gott in der Höhe“ Pop-Messe

Herzliche Einladung zu einem poplarmusikalischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Dietenhofen.

Der Dekanatschor „Come AN sing“ unter der Leitung von Carl Friedrich Meyer führt eine Pop-Messe des Osnabrücker Komponisten Manfred Schmall auf

Die Pop-Messe ist eine Vertonung der liturgischen Stücke Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei mit modernen musikalischen Mitteln. Gerhard Schorndanner spielt Bass und am Schlagzeug sitzt Martin Stürmer.

Dekanatskantor Carl Friedrich Meyer gründete 2017 den Chor „Come AN sing“, um Musik mit Pop/Rock/Gospel-Elementen erklingen zu lassen. Der Chor zählt im Moment ca. 50 Sängerinnen und Sänger.

Die Predigt hält Pfarrer Thilo Walz.

Sonntag, 10. November,
17 Uhr, St. Gumbertus

Ich singe, also bin ich! von und mit David Lugert

Klavier & Beatbox: Andreas Kuch
Gitarre & Vocals: Franz Dietlein
Special Guests: Maxis der Jugendkantorei der Singschule

**Ich singe,
also bin ich!**

von und mit David Lugert
Sänger der A-cappella-Band Viva Voce
Klavier & Beatbox : Andreas Kuch
Gitarre & Vocals : Franz Dietlein

Ticketlink
↓
QR Code

Special Guest:
Ansbacher Kinder- und Jugendkantorei

So, 10.11.24, 17:00
Ansbach - St. Gumbertus

www.david-lugert.de ANSBACH

Foto: C. Civilla

Kaleidoskop

KIRCHENMUSIK

Samstag, 16. November,
18 Uhr, St. Gumbertus

Klavierabend mit Johannes Rauh

Der Kirchenmusiker und Komponist Johannes Rauh hat einen neuen Klavierzyklus mit 10 Klavierstücken zum Thema „Eternal Lights“ (Ewige Lichter) komponiert.

Thematisch wird jedem Klavierstück ein christlicher Text zugeordnet. Johannes Rauh geht der Frage nach: „Wie wird wohl das Leben im Himmel sein?“

Die Klavierkompositionen interpretieren auf musikalische Weise den Inhalt der Texte. So wird der Zuhörer auf eine Reise geleitet, die ihm christliche Glaubensinhalte durch Musik näher bringen will.

Herzliche Einladung an alle zu diesem geistlichen Klavierabend.



Der Eintritt
ist frei.

Samstag, 16. November,
17 Uhr, Heilig Kreuz

Orgel im Takt

**Samstag
16. November
17:00 Uhr**

Orgel im Takt

In der
Heilig-Kreuz-
Kirche
Ansbach

Altbekannte, aber auch
aktuelle Hits aus Pop, Rock
und Filmmusik

Am Schlagzeug: Pfarrer Klaus Lindner
An der Orgel: Julian Bach

Mittwoch, Buß- und Betttag,
20. November, 19.30 Uhr,
St. Johannis

Geistliche Abendmusik

Musik und Texte zum Nachdenken

Andrea Zink, Klarinette
Ulrike Walch, Orgel
Dekan Dr. Matthias Büttner, Lesungen

Samstag, 16. November,
19 Uhr, St. Bartholomäus,
Brodswinden

Blechreiz

Blechbläserensemble

Blechbläserensemble

**BLECH
REIZ**

Brodswinden
St. Bartholomäus Kirche

**Sa 16. November 24
19:00**

Eintritt frei

www.blechreiz.com

Der Eintritt
ist frei.

Kaleidoskop

KIRCHENMUSIK

Sonntag, Ewigkeitssonntag,
20. November,
17 Uhr, St. Gumbertus

Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart

Bei diesem Chor- und Orchesterkonzert steht das Requiem d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm.

Das erweiterte Kammerorchester Ansbach und die Ansbacher Kantorei musizieren unter der Leitung von Dekanatskantor Carl Friedrich Meyer.

Die Solisten sind Silke Herold-Mändl (Sopran), Johanna Krödel (Alt), Julian Rohde (Tenor) und Miroslav Stricevic (Bass).

Das Requiem in d-Moll (KV 626) aus dem Jahr 1791 ist Wolfgang Amadeus Mozarts letzte Komposition.

Obwohl es nur zu etwa zwei Dritteln tatsächlich von Mozart stammt, ist es eines seiner beliebtesten und am höchsten eingeschätzten Werke. Mozart starb während der Komposition. Da es sich um ein Auftragswerk handelte, vervollständigten Joseph

Eybler und Franz Xaver Süßmayr, ein Schüler von Mozart, das Requiem im Auftrag von Constanze Mozart, der Witwe des Komponisten. Die Entstehungsgeschichte der nachträglichen Ergänzungen werden seit langem heftig diskutiert. Die ungewöhnlichen Umstände des Kompositionsauftrags und der zeitliche Zusammenhang dieser Seelenmesse mit Mozarts frühem Tod haben zudem eine starke Mythenbildung angeregt.

Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Seyerlein Karlsstr. 10, 91522 Ansbach, Tel. 0981 2766 und an der Abendkasse ab 16.15 Uhr erhältlich.



Evangelische
Schule
Ansbach

Grund- und Mittelschule
christlich | engagiert | offen

WIR SUCHEN DICH ALS VERSTÄRKUNG!

Der Offene Ganzttag der Evangelischen Schule Ansbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen pädagogischen Mitarbeiter (m/w/d)

für die Hausaufgabenbetreuung und Freizeitbegleitung nach dem Schulunterricht für die Klassenstufen 1 bis 6

Wir bieten:

- 6 - 10 Wochenstunden von Montag bis Freitag (vorerst befristet)
- Einen garantiert attraktiven Arbeitsplatz mit einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre
- Arbeitszeiten können sich wie folgt gestalten:
Arbeitsbeginn zwischen 11:15 - 12:50 Uhr
Arbeitsende zwischen 14 - 17 Uhr
- Vergütung nach TV-L

Wir wünschen uns:

- Engagement, Offenheit, Aufgeschlossenheit, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Die Fähigkeit eines empathischen und verantwortungsbewussten Umgangs mit Kindern

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen!
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Evangelische Schule Ansbach; Hospitalstr. 34, 91522 Ansbach oder per E-Mail:
Bewerbung@evangelische-schule-ansbach.de

Kaleidoskop

DEUTSCHER EVANGELISCHER
FRAUENBUND

MONATSTREFFEN

Der Deutsche Evangelische
Frauenbund lädt zu einem

VORTRAG:

*„Unsere Erde im Wandel der
Zeit – Paläo-Klimatologie“*

Seien sie gespannt auf diese
besondere Zeitreise

Vortrag vom Arzt
Günter Degelmann

am Dienstag, 12. November,
14.15 Uhr ins Gemeinde-
zentrum St. Gumbertus,
Beringershof,
Joh.-Seb.-Bach-Platz 5 ein.



Besuchen
Sie
unseren
Laden!

FUNDGRUBE
Turnitzstraße 1

jeden Mittwoch und Freitag
von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet

Wir freuen uns über viele Kundinnen
und Kunden, die gut erhaltene Waren
liefern: Oberbekleidung, Unterwäsche,
Schuhe, Tisch- und Bettwäsche usw..

Herzlich willkommen sind selbstver-
ständlich alle Kundinnen und Kunden,
die Waren einkaufen und mit den Mit-
arbeitenden ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jederzeit können Sie Auskunft
erhalten.

Kontakt:

Auskunft wird gerne erteilt:

☎ 09842 9538092 oder

☎ 0151 42418391 oder

☎ 0159 06236240

Email: johanna.stoeckel@

frauenbund-ansbach.de

Auch im Internet
sind wir zu erreichen:

www.frauenbund-ansbach.de





VERANSTALTUNGEN DES EVANGELISCHEN BILDUNGSWERKES NOVEMBER 2024

- ➔ **So., 10. November**
Josef und seine Brüder.
Zweitägiger Bibelkurs mit Gabriel Strenger (Jerusalem) und abschließendem Konzert.
So., 10.11 | 15 – 20 Uhr;
Mo., 11.11. | 10 –17 Uhr;
Di., 12.11. | 20 Uhr Abschlusskonzert

Teilnehmerbeitrag 40 Euro;
Jugendliche und Studierende frei.

Veranstaltungsort:
Gemeindezentrum St. Johannis
Ansbach, Schaitbergerstraße 6-8,
91522 Ansbach

Referent:
Gabriel Strenger stammt aus Basel und lebt mit seiner Familie in Jerusalem. Er ist Klinischer Psychologe und Lehrbeauftragter für psychoanalytische Psychotherapie an der Hebräischen Universität, sowie Lehrer des Judentums, Buchautor und Sänger. Im deutschen Sprachraum ist er im interreligiösen Dialog unterwegs und als Dozent für jüdische Mystik und Chassidismus tätig. Strengers Vorträge, Essays und Gesänge finden sich auf:
www.gabriel-strenger.com

Anmeldung:
an EBW 0981 46089915
ebw.ansbach@elkb.de

Die verzwickte Erzählung von Josef und seinen Brüdern ist ein Paradebeispiel für die in der Hebräischen Bibel allgegenwärtige Verflechtung des göttlichen Heilsplans mit weltlichen Beweggründen menschlicher Akteure. Das gilt für die herzerreißende Rivalität zwischen den zwei Schwestern Rachel und Lea genauso wie für den leidvollen Streit ihrer Kinder um die Führerschaft im entstehenden Volk Israel: Werden die Hitzköpfe Schimon und Levi den Ton angeben oder der seiner Rolle als Erstgeborener nicht gewachsene Ruben? Übernimmt der charismatische Jehuda das Zepter oder der narzisstische Träumer Josef...? Die dramatische Familiengeschichte der Hebräer führt das mit Kajin und Abel beginnende biblische Leitmotiv der Bruderzwiste zu einem Höhepunkt. Die Tragweite dieser Chronik aber geht weit über die psychologische Ebene hinaus: Die spätere Spaltung Israels in die zwei Reiche Jehuda und Josef sowie die zwei Messias-Gestalten der jüdischen Endzeiterwartung – „der Sohn Davids und der Sohn Josefs“ – eröffnen uns eine Tiefensicht auf die theologischen und spirituellen Dimensionen der Geschichte von Josef und seinen Brüdern.

- ➔ **Mo., 11. November, 19 – 21 Uhr**
Singen tut gut – Singen mit Kindern:
Herbst Fortbildungsreihe für Erwachsene.

Veranstaltungsort:
Gemeindezentrum St. Johannis
Ansbach, Schaitbergerstraße 6-8,
91522 Ansbach

Die kindliche Stimme, Stimmbildung mit Kindern, Grundlagen des Dirigierens, Kinderchorliteratur, etc. sind Themen, die Dekanatskantorin Ulrike Walch in dieser Fortbildung behandeln möchte.

Geplant sind vier Abende im Herbst 2024.

Termine und Orte werden bei den jeweiligen Treffen vereinbart und im Gemeindebrief bekannt gegeben

Infos und Anmeldung
bei Ulrike Walch: 0981 97788351
oder ulrike.walch@elkb.de.

Weitere Kontaktmöglichkeiten
an EBW 0981 46089915
ebw.ansbach@elkb.de

- ➔ **Mi., 13. November, 14 – 18 Uhr**
Impulstag für die Seniorenarbeit –
Fortbildung für Mitarbeitende in den
Seniorentreffs und Interessierte

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Wernsbach,
Wernsbach 32, 91629 Weihenzell

Wir laden Sie herzlich ein zum diesjäh-
rigen Impulstag für die Seniorenarbeit
im Dekanat Ansbach ins Evangelische
Gemeindehaus in Wernsbach, Werns-
bach 32,91629 Weihenzell ein. Nach
der Begrüßung und einer ersten Runde
wollen wir unser Projekt „Austausch
und Vernetzung von Vorträgen und Re-
ferenten in der Seniorenarbeit“ auf den
Weg bringen. Wir wollen dazu Themen
und ReferentInnen sammeln und koor-
dinieren und überlegen, wie wir diese
Sammlung und das Netzwerk zugäng-
lich machen, pflegen und erweitern.

Den Nachmittag beschließen wir in ver-
trauter Form mit einer kurzen Andacht
in der Wernsbacher Kirche. Wir freuen
uns sehr, Sie wieder zu sehen und sind
schon sehr gespannt auf die Berichte
aus den einzelnen Kreisen.

Der Austausch und das gemeinsame Er-
arbeiten von Möglichkeiten werden ein
Mehrwert für jeden Einzelnen bieten.
Bitte geben Sie die Einladung an Ihre
Teammitglieder weiter und melden Sie
sich im Bildungswerk an zur Planung
von Kaffee/Kuchen gerne per Mail, Tele-
fon oder unter Evangelische Termine.

Weitere Kontaktmöglichkeiten
an EBW 0981 46089915
ebw.ansbach@elkb.de

- ➔ **Do., 14. November, 14.30 – 16 Uhr**
„Trotz, lass nach!“
Onlinevortrag in Kooperation mit
dem Diakonischen Werk.
Der Link wird nach der Anmeldung
verschickt.

Anmeldung bitte unter:
schwangerschaftsberatung@
diakonie-ansbach.de

Eine Vielzahl von Gefühlen gehört zu
unserem Alltag. „Trotz“ und „Wut“
stellen Eltern immer wieder vor Her-
ausforderungen. Für die Entwicklung
des Kindes sind sie jedoch wichtig, um
Selbstwirksamkeit zu spüren und aus-
drücken zu lernen. Elterliche „Grenz-
setzung“ gibt dem Kind dabei Orien-
tierung und Sicherheit. Zusammen mit
Ihnen finden wir Antworten darauf,
was Sie tun können, wenn die Gefühle
in ihrem Kind brodeln.

Referentinnen: Christiane Rimroth und
Andrea Strauß – Integrative Eltern-
Säuglings-/Kleinkind-Beraterinnen an
der Staatlich anerkannten Beratungs-
stelle für Schwangerschaftsfragen des
Diakonischen Werkes Ansbach e.V.

Weitere Kontaktmöglichkeiten
an EBW 0981 46089915
ebw.ansbach@elkb.de



- ➔ **Di., 19. November, 19.30 – 21 Uhr**
Sag „JA“ zu „GFK“
Onlinevortrag in Kooperation
mit KoKi Stadt Ansbach

„Giraffen- und Wolfsprache“:
Gewaltfreie Kommunikation in der
Eltern-Kind-Beziehung.

Der Vortrag gibt eine Einführung in
die Gewaltfreie Kommunikation nach
Marshall B. Rosenberg bezogen auf die
Kommunikation von Eltern oder Erzie-
henden mit Kindern und Jugendlichen.
Er geht mit Praxisbeispielen von der
unterschiedlichen Sicht- und Kom-
munikationsweise aus Giraffen- und
Wolfssicht aus. Er möchte vermitteln,
wie man mit Kindern und Jugendlichen
eine einführende Verbindung aufbauen
und Konfliktsituationen vermeiden oder
entschärfen kann.

Referentin: Sabrina Sommer,
zertifizierte Mediatorin.

Eine **Anmeldung** ist erforderlich,
per Mail an koki@ansbach.de
oder telefonisch unter 0981 9723-178
oder -179

Weitere Kontaktmöglichkeiten
an EBW 0981 46089915
ebw.ansbach@elkb.de

→ **Do., 21. November, 19.30 Uhr**
Heilung und Vernichtung
NS-„Euthanasie“ in der Heil- und
Pflegeanstalt Ansbach.

Vortrag der Leiterin der Forschungs-
stelle „Bezirk im Nationalsozialismus“,
Katrin Kasperek (Historikerin M.A. /
Dipl.Soz.Päd (FH)

Veranstaltungsort:
Kunsthhaus Ansbach, Reitbahn 3,
91522 Ansbach

Ursprünglich als Orte zum Wohle
der Kranken errichtet, wurde auch
die Heil- und Pflegeanstalt Ansbach
im Nationalsozialismus zum Ort der
Vernichtung: Hunderte Menschen
wurden im Rahmen der Aktion „T4“,
der Kinderfachabteilung in Ansbach
und durch Medikamentengabe, Ver-
nachlässigung und Nahrungsentzug
vor Ort ermordet.



Der Vortrag gibt Einblicke in die Ab-
läufe des Krankenmordes, den Alltag
der Kliniken in der Zeit des National-
sozialismus und die Strafverfolgung
nach 1945.

Der Bezirk Mittelfranken sieht sich
als Träger der Bezirkskliniken als
Nach-folgeorganisationen der
Heil- und Pflegeanstalten in der
Verantwortung, die Verbrechen, die
in der Zeit des Nationalsozialismus
an kranken Menschen und Menschen
mit Behinderung begangen wurden,
zu erforschen und in Erinnerung zu
halten.

Noch heute gibt es zahlreiche
Angehörige von Opfern der NS-
„Euthanasie“ oder Menschen, die
eine Betroffenheit vermuten.

In der Forschungsstelle des Bezirks
finden Angehörige nicht nur ein of-
fenes Ohr für Ihre Anliegen, sondern
erhalten bei Bedarf Hilfestellung bei
Recherchen.

Dazu werden gemeinsam mit Ange-
hörigen regelmäßig offene Treffen
angeboten.

Weitere Kontaktmöglichkeiten
an EBW 0981 46089915
ebw.ansbach@elkb.de

SENIOREN- FAHRT

Seniorenfahrt nach Kirchsittenbach

Nachmittagsfahrt
Donnerstag, 14. November, 12-19 Uhr

Einstiegsstellen:

- 12.00 Uhr Sparkasse Eyb
- 12.05 Uhr Welsnerstraße-Ost*
- 12.10 Uhr Stahlstraße
(Auto-Hoffmann)
- 12.15 Uhr Friedenskirche*
- 12.20 Uhr Steingruberstraße
(Kindergarten)*
- 12.25 Uhr Hennenbach,
Tiergartenstraße*
- 12.30 Uhr Schlossplatz-Inselwiese
Haltestelle Nr. 8

* Bedarfshaltestellen,
bitte bei Anmeldung angeben.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung
die Einstiegsstelle an!

Leitung: KMD Rainer Goede

Fahrtpreis: 20 €
wird im Bus eingesammelt,
bitte passend mitbringen

Der Fahrpreis schließt neben
den Fahrtkosten alle Eintritte
und Führungen mit ein.

Anmeldung: beim Bildungswerk
☎ 46089915
E-Mail: ebw.ansbach@elkb.de

Seelsorge- bereitschaft


Seelsorgebereitschaft

Am Wochenende können
Sie unter:

 **9775555**

in dringenden Fällen eine Pfarrerin
oder einen Pfarrer aus der Region
sprechen.

Lassen Sie es bitte länger
läuten und wenn Sie nicht gleich
jemanden erreichen, probieren Sie
es bitte noch einmal.

IMMOBILIEN. EINFACH.
SICHER. ZUVERLÄSSIG. 

**>> Wer verkauft
sein Haus? <<**

Wir suchen dringend

ein Einfamilienhaus im Stadtgebiet Ansbach
bis 500.000,- € für einen Bankkunden.

Bitte rufen Sie uns an.
VR-ImmoService GmbH, Tel. 0981 4874480

Ihr Verkaufsspezialist wenn es
um Wohnimmobilien geht.

VR-ImmoService GmbH
Büro Ansbach · Promenade 17 · 91522 Ansbach
www.vr-immobilienservice.com

 **EBW – Ansbach**
Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Ansbach e.V.

Infos und Anmeldung:
0981-460 899 15

EBW digital und online:
www.ebw-ansbach.de

 **CVJM** Ansbach
 **Weltladen**
Leben entfalten anders als andere

Ansbach, Johann-Sebastian-Bach-Platz

Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di. bis Fr. 10 - 13.30 Uhr & 14.30 - 18 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr

GRAB- DENK- MALE

Denkmalpflege &
Gestaltung in Stein



Bildhauerarbeiten,
Schrifttafeln,
Restaurierungen,
Brunnengestaltung,
Gartenplastiken,
Offene Kamine,
Steinöfen,
Tür- und Fenster-
umrahmungen
Bodenbeläge

VOGEL GbR

Triesdorfer Str. 26, 91522 Ansbach
Tel. 09 81/9 43 20, Fax 9 44 91

Jochen Sauerhöfer Service wann Sie wollen!



Sauerhöfer

Sanitär-Kundendienst + Gasgeräte Service
Gas-Heizung + Installation + Spenglerei

Tel: 0981-9774121 - Handy: 0171-4914033 - Fax: 0981-2272
E-mail: info@sauerhoefer.de - Internet: http://www.sauerhoefer.de

Wir beraten Sie gerne!

GLACRYL
Kunststoff & Glas Hedel GmbH
Glas-Reparatur-Service

Austausch angelaufener Isolierglasscheiben
Spiegel nach Maß
Acrylglas-Zuschnitt und Verarbeitung

Naumannstr. 13 • 91522 Ansbach
Tel. 09 81/23 38 • Fax 09 81/1 79 51

 Bei uns in guten Händen.

www.caritas-hamburg.de



caritas

Jetzt auch mit Tagespflege

Caritas-Alten- und Pflegeheim
St. Ludwig
Jüdtstr. 1a, 91522 Ansbach
Tel. 0981 4870-0
www.altenheim-st-ludwig.de


 Stationäre Pflege	 Kurzzeitpflege
 Tagespflege	 Pflege- ausbildung

Das Leistungsnetzwerk der Caritas.

**DRUCKEREI
THUY**



T +49 (0) 981 / 46 11 20
info@druckerei-thuy.de
www.druckerei-thuy.de


**SENIOREN RESIDENZ
ANSBACH GmbH**

Betreutes Wohnen

unsere Stärke:
Unabhängigkeit,
Wohnqualität,
Sozialstation im Haus,
ambulante Pflege
in allen Pflegestufen möglich!

**Vollstationäre Pflege/
Kurzzeitpflege**

mit 48 Pflegebetten in familiärer
Atmosphäre,
kompetente und liebevolle Pflege,
gute Beratung

Ihre Ansprechpartner sind:
Herr Wagner, Frau Siegfried, Frau Frank
Telefon 0981/970120 · Telefax 0981/9701230
Ludwig-Keller-Straße 40, 91522 Ansbach
E-Mail: Seniorenresidenz-Ansbach@gmx.de

Kompetenz vor Ort



Fischer bad & heizung

**Badewanne raus –
großzügige Dusche rein!**

Barrierefrei umbauen -
bodengleiche Dusche, Haltegriffe,
Duschsitz und vieles mehr.



Mehr
Sicherheit
und
Komfort!

**Jetzt mit KfW Förderung
umbauen!**

75 Jahre
Fischer


1a
www.1a-zuszeichnung.de
Eine markteinterne Aktion


GGT DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
GERONTOTECHNIK®

**Rothenburger Straße 48
91522 Ansbach
Telefon: 0981 / 488-000
www.fischer-haustechnik.de**

WÜRFLEIN

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

**Dicke Luft
im Haus**



Wir haben die Lösung

Moderne Heiz- und Lüftungssysteme
Lassen Sie sich beraten!

Würflin Haustechnik GmbH & Co. KG
Am Sportzentrum 5 · 91629 Weihenzell
Tel.: 09802 95100 · Fax 09802 1448
www.wuerflin-haustechnik.de
E-Mail: wuerflin-haustechnik@t-online.de

Brennholzverkauf

Forstbetrieb Krause
Industriestraße 10
91522 Ansbach

Tel: 0981 / 5565

forstbetrieb-krause.de



WATTENBACH

91522 Ansbach • Heilig-Kreuz-Str. 4-6 u. Türkenstraße 35

Gartenbaubetrieb
Friedhofsgärtnerei
Dekorationen
Binderei
Gartengestaltung
Raumbegrünung
Flueurop

Telefon 09 81/26 49 • Telefax 09 81/36 04

**Fr. Seybold's
Sortiments-Buchhandlung**

JOH. SEYERLEIN

Karlstraße 10 · 91522 ANSBACH
Tel. (09 81) 27 66 · Fax (09 81) 1 51 50
www.seyerlein.de
E-mail: info@seyerlein.de



KFZ - Krause GmbH
Zur Schwedenschanz 2 · 91522 Ansbach
Telefon 0981/5565
Telefax 0981/2138
E-Mail Kfz-Krause@t-online.de
www.Kfz-Krause.com

AUTO TIT
ASSISTANCE VBA ACE AVD ARCD

**Ihr starker Partner
rund um's Büro!
Alles aus einer Hand!**

kaiser
Bürotechnik

über 45 Jahre

- IT-Hardwarelösungen
- IT-Softwarelösungen
- Kassensysteme
- Büro- & Objekteinrichtungen
- Bürotechnik
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- Bürobedarfs-Abholmarkt

Werner-von-Siemens-Str. 17
91522 Ansbach-Brodswinden
Tel.: (0981) 97198-0
www.kaiser-bueroechnik.de

ZIEGLER ELEKTROTECHNIK

GmbH & Co. KG

- Kundendienst (24-Std. Service)
- Elektro-Anlagen
- Elektro-Geräte
- Sat-Anlagen
- Installation
- Photovoltaik
- Maurerarbeiten

Laurentiusstraße 9
91522 Ansbach
Telefon 09 81 - 6 64 39
Telefax 09 81 - 4 66 36 54
E-Mail: info@elektro-ziegler-ansbach.de

FINSTERER

Schreinerei & Holzbau

Vestenbergerstraße 15 Tel. 09802 9523019
91580 Petersaurach / OT Külbingen

www.holzbau-finsterer.de

Unser Büro in Ansbach: Galgenmühle 4

Firma **degeL** GmbH

Heizung & Sanitär

Triesdorfer Straße 36, Tel: 0981-3825

- Heizungen
- Sanitäre Anlagen
- Solaranlagen
- Autokühlerreparatur

FRIESS

SPENGLEREI
DACHDECKEREI

Büttenstraße 22
91522 Ansbach
Tel. 09 81 / 23 25

Optiker KLEIN

Moderne
Brillen
Kontakt-
linsen

91522 Ansbach, Maximilianstr. 20
Tel. 09 81/20 61

Bestattermeister

Würdinger

BESTATTUNGEN

Triesdorfer Str. 32 • 91522 Ansbach
☎ (0981) 970 420

info@wuerdinger-bestattungen.de
www.wuerdinger-bestattungen.de



Gottesdienste im November



St. Bartholomäus, Brodswinden

3. November	23. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Der Freie Gottesdienst danach Kirchenkaffee	Lektor David Schwarzbeck und Team
10. November	Drittletzter So. im Kirchenjahr	9.30 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Schiling
17. November	Volkstrauertag	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gedenkfeier	Pfarrer i.R. Wagner
20. November	Buß- und Bettag.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Pfarrer Schiling
24. November	Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	Pfarrer Schiling



Kindergottesdienst am Sonntag 10. November parallel zum Hauptgottesdienst



Christuskirche, Meinhardswinden

3. November	23. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst in der Marienkirche Markustheater in der Alten Reithalle in Triesdorf	Pfarrer i.R. Ernst Schwab
4. November	Montag	19.30 Uhr	Markustheater in der Christuskirche Meinhardswinden	
9. November	Samstag	19.30 Uhr	Markustheater in der Christuskirche Meinhardswinden	
10. November	Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr	Filmgottesdienst Compassion „Mehr Himmel auf Erden“	Predigt: Andreas Malessa
17. November	Volkstrauertag	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst mit den Vereinen Gedenken am Ehrenmal in Bernhardswinden	Pfarrer Schuh
20. November	Buß- und Bettag.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Schuh
24. November	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken	Pfarrer Schuh



Kindergottesdienst findet zeitgleich zum Hauptgottesdienst am 10.11. statt und wenn im Laufe der Woche am Schaukasten und am Hintereingang unsere Kindergottesdienst-Fahne hängt.

Gottesdienste im November



Friedenskirche

3. November	23. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Porep
10. November	Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Pfarrerin Marquardt
11. November	St. Martin	17.00 Uhr	Gottesdienst zu St. Martin	Pfarrer z.A. Schnurrenberger
17. November	Volkstrauertag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Herrmann
20. November	Buß- u. Bettag	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl mit der methodistischen Gemeinde	Pfarrer Porep
24. November	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Porep

Heilig Kreuz



3. November	23. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Spingler
10. November	Drittletzter So. im Kirchenjahr	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Spingler
17. November	Volkstrauertag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit persönlicher Segnung	Pfarrer i. R. Endt
20. November	Buß- u. Bettag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Spingler
24. November	Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen	Pfarrer Spingler

Hier finden Sie unsere Internetseite:



Gottesdienste im November



St. Johannes

Hennenbach

1. November, Freitag	18 Uhr	Hubertus-Messe, Gottesdienst mit der Jägervereinigung Ansbach, Pfarrer Englert Musik: Parforcehorn-Gruppe Roth		
3. November, 23. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Küfeldt Musik: R. Goede anschließend Kirchenkaffee		
10. November, Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Knoch Musik: U. Walch anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr 17 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Möller Ökumenische Andacht für verwaiste Eltern Pfarrerin Möller und Pastoralreferent Fischer
17. November, Volkstrauertag	10 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Knoch Musik: M. Burghardt anschließend Kirchenkaffee	11 Uhr	Andacht am Ehrenmal
	16 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet, Pfarrer Englert und das Team der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Ansbach Musik: U. Walch, anschließend Gedenkveranstaltung der Stadt Ansbach am Ehrenmal		
20. November, Mittwoch Buß- und Bettag	10 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl zum Buß- und Bettag, Vikar Bartolf Musik: C. F. Meyer		
	19.30 Uhr	Geistliche Abendmusik, Musik und Texte zum Nachdenken, Dekan Dr. Büttner Musik: U. Walch, Orgel und Andrea Zink, Klarinette		
24. November, Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Pfarrerin Küfeldt Musik: R. Goede anschließend Kirchenkaffee	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfarrerin Möller
30. November, Samstag	22 Uhr	Das Beste kommt zum Schluss - Andacht bei Kerzenschein in St. Johannes Pfarrerin Küfeldt Musik: C. F. Meyer		

Steingruber- straße

St. Gumbertus



				1. November, Freitag
10 Uhr	Gottesdienst mit Band, Pfarrer i. R. N. Küfeldt	10 Uhr	Gottesdienst Vikar Pohler Musik: C. F. Meyer anschließend Kirchenkaffee	3. November, 23. Sonntag nach Trinitatis
		10 Uhr	Gottesdienst, mit Abendmahl Pfarrerin Küfeldt Musik: U. Koch anschließend Kirchenkaffee	10. November, Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Küfeldt und Prädikant Aigner	10 Uhr	Gottesdienst Dekan Dr. Büttner Musik: U. Walch mit AnKlang vokal und instrumental anschließend Kirchenkaffee	17. November, Volkstrauertag
		18 Uhr	broken & holy – Jugend-Abendmahlsgottes- dienst Vikar Bartolf und Pfarrerin Küfeldt Musik: C. F. Meyer und Band	20. November, Mittwoch Buß- und Bettag
		10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen Pfarrerin Knoch Musik: C. F. Meyer anschließend Kirchenkaffee	24. November, Ewigkeitssonntag
		17 Uhr	Eröffnung Advent in Gumbertus Pfarrerin Möller Musik: U. Walch mit AnKlang vokal und instrumental	30. November, Samstag

Gottesdienste im November



St. Lambertus, Eyb

3. November	23. So. n. Trinitatis / Reformationstag	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl	Pfarrerin Scholz-Müller / Posaunenchor
10. November	Drittletzter So. im Kirchenjahr	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Scholz-Müller
17. November	Volkstrauertag	10.00 Uhr	Gottesdienst, im Anschluss Gedenkfeier am Mahnmal beim Gemeindehaus	Pfarrerin Scholz-Müller Gesangverein / Posaunenchor
20. November	Buß- und Bettag	18.30 Uhr	Gottesdienst für Jung + Alt	Pfarrerin Scholz-Müller mit Team und Band
24. November	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen	Pfarrerin Scholz-Müller

St. Laurentius, Elpersdorf



3. November	23. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern aus Leutershausen	Pfarrer i.R. Kietz
		17.00 Uhr	Geistliche Abendmusik mit C. F. Meyer, Orgel und Martin Stürmer, Schlagzeug	Pfarrerin Knoch
5. November	Dienstag	19.00 Uhr	Friedensandacht mit dem Posaunenchor	Pfarrerin Küfeldt
10. November	Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr	Kreativgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfarrer i.R. Schwab
		19.00 Uhr	„Farben Klang“ – ein Chor-Konzert	Kirchenvorstand
17. November	Volkstrauertag	9.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor	Dekan i.R. Haag
20. November	Buß- und Bettag	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl für Senioren	Pfarrer Schiling
24. November	Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen mit Abendmahl und dem Posaunenchor	N.N.

Kaleidoskop

SEELSORGE UND GOTTESDIENSTE IN DEN PFLEGEHEIMEN

In den Pflegeheimen finden regelmäßig öffentliche Gottesdienste statt.

Nutzen Sie gerne einen Besuch z.B. bei einer alten Nachbarin zum gemeinsamen Gottesdienstbesuch in ihrem neuen Zuhause.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer sind auch gerne für ein persönliches Gespräch auf dem Zimmer bereit.

**Seniorenresidenz,
Ludwig-Keller-Str. 40**
Evangelischer Gottesdienst
jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr
Pfarrerin Dörte Knoch

**Seniorenzentrum Hospital,
Hospitalstr. 2**
Evangelischer Gottesdienst zwei Mal im Monat am Samstag um 15:30 Uhr, der i.d.R. von Lektor Willi Aigner und Pfr. i.R. Walter Dahinten gehalten wird.
Pfarrerin Elisabeth Küfelddt

**Alten- und Pflegeheim St. Ludwig,
Jüdtstr. 1a**
Evangelischer Gottesdienst 14-tägig am Dienstag, 15.30 Uhr
Pfarrerin Dörte Knoch

**Wohnpark Windmühle
Alten- und Pflegeheim Haus Heimweg,
Rummelsberger Str. 11+13**
Evangelischer Gottesdienst 14-tägig am Sonntag, 9.30 Uhr, der i.d.R. von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Lektor Willi Aigner und Prädikantin Ulla Seefried gehalten wird.
Mittwochsandacht in der Regel am letzten Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Pfarrerin Andrea Möller

**Vitalis Wohnpark,
Louis-Schmetzer-Str. 15**
Evangelischer Gottesdienst
24. November, 10.45 Uhr,
Pfarrer Hermann Spingler

**Seniorenheim
Haus an der Ludwigshöhe
Louis-Schmetzer-Str. 19**
Evangelischer Gottesdienst
Pfarrer Hermann Spingler
13. November, 10 Uhr

KLINIKSEELSORGE ANREGIOMED

jeden
Mittwoch, 15 Uhr,
Klinikkapelle,
abwechselnd
katholisch oder
evangelisch

Die Gottesdienste werden über einen eigenen Fernsehkanal auf den Bildschirm im Krankenzimmer übertragen.

Ehrenamtliche Gottesdienstbegleitung gesucht

Nutzen Sie einen Krankenbesuch und begleiten Sie Ihren Bekannten oder Verwandten zum Gottesdienst. Das Seelsorgeteam freut sich auch über ehrenamtliche Mitarbeitende, die regelmäßig Mittwoch nachmittag in die Klinik gehen, und auf den Stationen die Begleitung zum Gottesdienst anbieten oder das TV Gerät einschalten helfen.

30. Oktober, Gottesdienst zum Reformationsfest, Pfarrerin Knoch
6. November, Pastoralreferent Jokisch
13. November, Pfarrerin Knoch
20. November, Pastoralreferent Jokisch
27. November, Zum 1. Advent
Pfarrerin Knoch

Achtung Posaunenchor und andere Musikgruppen:

Musik stärkt die Seele, ganz besonders in Zeiten der Krankheit! Falls Sie Lust haben, einmal eine Andacht musikalisch im Klinikum zu gestalten, melden Sie sich doch bitte bei Pfarrerin Knoch

–
Gerne am Mittwoch nachmittag, gerne aber auch zu einer anderen vereinbarten Zeit.

BEI KONFLIKTEN ZU HAUSE

Zu Hause eskalieren die Konflikte?
Sie sind von häuslicher Gewalt betroffen?
Sie fragen sich, wie Sie Betroffenen helfen können?

Unter folgenden Notrufnummern finden Betroffene von Konfliktsituationen und häuslicher Gewalt oder ihr Umfeld kostenlos und anonym Hilfe und Beratung.

- ☎ **Elterntelefon** (0800) 111 0 550
- ☎ **Pflegetelefon** (030) 2017 9131
- ☎ **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**
(08000) 116 016
- ☎ **Hilfetelefon „Schwangere in Not“**
(0800) 40 40 020
- ☎ **„Nummer gegen Kummer“**
für Kinder und Jugendliche
116 111
- ☎ **Opfer Telefon – Weißer Ring**
116 006
- ☎ **Sucht- und Drogenhotline**
(01805) 31 30 31
- ☎ **Hilfetelefon sexueller Missbrauch**
(0800) 22 55 530
- ☎ **Polizei** 110
- ☎ **Telefonseelsorge**
Sorgen kann man teilen
(0800) 111 0 111, (0800) 111 0 222, 116 123

REGIONAL

- ☎ **Krisendienst Mittelfranken**
täglich 0 – 24 Uhr / 0800 655 3000
- ☎ **Krisendienst Psychiatrie Oberbayern**
täglich 0–24 Uhr | (0180) 6553000
- ☎ **Seelsorgetelefon – Evang. Luth. Dekanat Nürnberg**
täglich 9–17 Uhr | (0911) 214 14 14
- ☎ **Ökumenische Krisen- und Lebensberatung „Münchner Insel“**
Mo–Fr 9–18 Uhr | Do 11–18 Uhr
(089) 22 00 41, (089) 210 21 848
(0180) 95 78 63 08, (0151) 55 23 53 00
- ☎ **Konfliktberatung der Arbeitsstelle kokon von ausgebildeten Mediator*innen**
Arbeitsstelle kokon für konstruktive Konfliktbearbeitung der Evang.- Luth. Kirche in Bayern, der Regionalgruppe Franken im Bundesverband Mediation e.V. (BM) und der Gemeinwesen-Mediation Nürnberg (Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg)
(0911) 4304 238, in der Regel zu den Bürozeiten
arbeitsstelle-kokon@elkb.de Bitte mit Telefonnummer, Rückruf erfolgt sobald wie möglich.

Ihre örtliche Kirchengemeinde ist für Sie da.

Viele evangelische Gotteshäuser haben ihre Türen geöffnet.
Dort können Sie zur Ruhe kommen und Kontakt zu Seelsorgenden finden.



Finden Sie Ihre Kirchengemeinde:
www.bayern-evangelisch.de/wir-ueber-uns/kirchengemeinden.php

BERATUNGSSTELLE FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT

Beratungsstelle für seelische Gesundheit – Sozialpsychiatrischer Dienst

Für Menschen in psychischen Krisen:

Montag bis Donnerstag:
9 – 12 Uhr und 14 – 16:30 Uhr
Freitag:
9 – 13 Uhr und nach Vereinbarung

Unter ☎ 0981 14440 oder spdi-ansbach@diakonie-ansbach.de können Termine vereinbart werden.

frauenhaus@caritas-ansbach.de



Schluss mit Gewalt:



Erste Schritte für gewaltausübende Menschen
www.staerker-als-gewalt.de

GOTTESDIENSTE IM BEZIRKSKLINIKUM

jeweils 9 Uhr

3. November Pfarrerin Marquardt
10. November Pfarrerin Marquardt
17. November Pfarrerin Marquardt
24. November Pfarrerin Marquardt

GOTTESDIENSTE IN DER RANGAUKLINIK

jeweils 19 Uhr

in der Kapelle der Rangauklinik,

Pfarrer Heinritz

FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Fachstelle für pflegende Angehörige Stadt und Landkreis Ansbach

Brauhausstr. 22, 91522 Ansbach

☎ 09874 8 5555

e-mail: angehoerigenberatung.
ansbach@diakoneo.de

Veranstaltungen:

Angehörigengesprächskreis
in Ansbach, Brauhausstraße 22

Freude ...



Taufen

Christuskirche, Meinhardswinden

Aliya Huber

Friedenskirche

Rosa Kresta

Heilig Kreuz

Larissa Herrscher

Eugen Letkemann

St. Johannes

Jayden Daniel Finn

St. Laurentius Elpersdorf

Nick Grombach



Trauungen

Friedenskirche

Martin Siebenhaar und Sabine Kuch

Heilig Kreuz

Theresa Katharina Altmann
und Jan Nico Eberlein



und Leid



Beerdigungen

Christuskirche, Meinhardswinden

Monika Wollny-Schmidt, 81 Jahre

Friedenskirche

Oskar Priller, 85 Jahre

Monika Nölp, 74 Jahre

Gerhard Nenning, 86 Jahre

Heilig Kreuz

Walter Sturm, 92 Jahre

Lara Wachsmann, 94 Jahre

St. Gumbertus

Ingrid Ullmann, 84 Jahre

Hans Michael Großberger, 81 Jahre

Lydia Beckler, 77 Jahre

Hannelore Walz, 83 Jahre

Alfred Sandner, 88 Jahre

Karl-Heinz Breit, 86 Jahre

St. Johannes

Else Eschenbacher, 97 Jahre

Harald Förster, 85 Jahre

Ursula Schmidt, 92 Jahre

Dorothea Spletstößer, 84 Jahre

Elfriede Weber, 89 Jahre

Emma Herrmann, 98 Jahre

St. Lambertus Eyb

Inge Enser, 69 Jahre

Hans-Jürgen Wellhöfer, 65 Jahre

Georg Brenner, 90 Jahre

St. Laurentius Elpersdorf

Else Heiderer, 92 Jahre



*Pfarrerin
Roswitha Schiling,
Brodswinden*

NOVEMBER

Der November ist der Monat, in dem sich das Kalenderjahr und das Kirchenjahr ziemlich gut ergänzen. Traurig, dunkel und kalt. Buß- und Bettag, Volkstrauertag und Toten- bzw. Ewigkeitssonntag nicht gerade fröhliche Familienfeste.

Aber sie sind trotzdem wichtig, vor allem der letzte. Denn haben wir einmal einen lieben Menschen verloren, begleitet uns die Trauer jahrein, jahraus.

Ja, sie verändert sich mit der Zeit. Wird vielleicht dumpfer, leiser. Aber sie bleibt. Sie ist wie eine Brücke zum Hinüber- und Herübergehen.

Hinüber dorthin, wo der andere Mensch hingegangen ist. In Gedanken folgen wir ihm. Wünschen ihm, dass es keine Schmerzen mehr gibt, keine Beschwerden und kein Leid.

Und zurück. Überall dorthin, wo man mit ihm war, all die Jahre des gemeinsamen Lebens. Und dieses Hin- und Hergehen ist wichtig, denn wenn ein Mensch stirbt, dann reißt etwas ab. Ein gemeinsames Leben wird getrennt, das so viele Erinnerungen ins Herz gepflanzt hat.

Die Erinnerungen sind es, die es auch wieder zusammenfügen. Immer wieder.

Der Ewigkeitssonntag ist ein Tag der Erinnerung. An den Menschen, der uns verloren gegangen ist. Und in den Erinnerungen suchen und finden wir das alles erneut. Da finden wir die schönen Stunden und die schweren. Wir finden die Liebe und die Fürsorge füreinander. Und wir finden das Stück von uns selbst, das aus unserem Herzen gebrochen wurde, als der geliebte Mensch von uns gegangen ist. Wir brauchen dieses Stück, um ganz zu sein. In den Erinnerungen gehen wir ihm nach und merken:

Es ist gar nicht weg. Es ist noch da. Denn unsere Erinnerungen und unsere Liebe kann keiner wegnehmen. Nicht einmal der Tod.

Trauern heißt, diese Erinnerungen zu durchwandern. Hin und her. Immer wieder. Bis der Gang über die Brücke auf einen neuen Weg führt.

